

ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT LUZERN



Administratives

Vorstand

Präsident	Dr. Ladislaus Reser (Rezbanyai), ladislaus.reser@lu.ch
Vizepräsident	Karl Kiser, kibi@bluewin.ch
Kassier	Erwin Schäffer, erwin.schaeffer@eawag.ch
Aktuar	Hugo Birbaumer, hugo.birbaumer@bucherhydraulics.com
EGL-Vertreter in der SEG	Dr. Marco Valerio Bernasconi, marco.bernasconi@lu.ch
Vorstandsmitglied	Philipp Noger, philipp.noger@gmail.com

Bestand 45 Mitglieder

Adresse

Entomologische Gesellschaft Luzern, c/o Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern
www.naturmuseum.ch; www.naturmuseum.ch/home.php?sL=for&sA=EGL

Veranstaltung

27.3.2015 Generalversammlung. – Anschliessend ein Einblick in die aktuelle Nachtfalterforschung von Ladislaus Reser bei Roccamare (Grosseto, Castiglione della Pescaia, Toskana) und gemütliches Beisammensein.

Der Vortrag berichtete über Untersuchungen bei Roccamare in der Toskana. Dort wurde die Nachtgrossfalterfauna bisher noch nie untersucht. Einzig vom Gebiet des «Parco Regionale della Maremma» liegen Daten vor, der Park befindet sich aber in den Apenninen und nicht am Meer. Die Meeresküste um Roccamare ist zoogeografisch besonders



Der mit Pinien- und Steineichenwäldern bedeckte Uferstreifen des Tyrrhenischen Meeres bei der Feriensiedlung Roccamare (in der Mitte).

interessant, weil dort mehrere atlanto-mediterrane Tier- und Pflanzenarten inselartig lokalisiert erscheinen, die sonst nur auf Korsika und Sardinien, oder eventuell auch im westlichen Mittelmeerraum in Südfrankreich und Spanien vorkommen. Die ersten Nachtgrossfalter-Aufsammlungen bei Roccamare führte Ladislaus Reser im

September 1982 durch, wobei in 12 Nächten insgesamt 111 Arten, alles Erstfunde, nachgewiesen werden konnten (Entomol. Ztschr. Frankf./Essen 107, 362–390, 1997). 2013 führte er die Untersuchungen bei Roccamare fort. Von Mai 2013 bis März 2015 wurden sechs Exkursionen mit insgesamt 52 Leuchtnächten durchgeführt. Die Aufsammlungen sollen in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Dabei wird jedes Mal gleichzeitig in vier oder fünf verschiedenen Lebensraumtypen geleuchtet, sowohl mit persönlich überwachten Leuchtstationen als auch mit automatischen Lichtfallen. Die Anzahl der bis Ende März 2015 gefundenen Nachtgrossfalterarten beträgt 287, die Zahl wird in den nächsten Jahren aber voraussichtlich noch deutlich erhöht werden.

Die Teilnehmer der GV konnten die Belegsammlung betrachten. Diese ist im Natur-Museum Luzern untergebracht worden. Eine spätere Auswertung der Funddaten ist geplant.

Exkursion

3.10.2015 Altdorf UR, Vogelsang: gemeinsames Abendessen und Leuchtnacht (12. EMN – siehe unten)

12. Europäische Nachtfalternächte (European Moth Nights = EMN):

Die aus Luzern organisierte internationale Veranstaltung «Europäische Nachtfalternächte» fand vom 1. bis 5.10.2015 schon zum zwölften Mal statt. Zahlreiche Personen aus den meisten Ländern Europas nahmen daran teil, darunter beinahe 40 aus der Schweiz. Weiter geplant sind: 13. EMN 2.–6. 6.2016 sowie 14. EMN 21.–25. 9.2017. Sämtliche Informationen über diese Veranstaltungen sind im Internet auf <http://www.euromothnights.uw.hu> und auch <http://emnpraedata.uw.hu> ersichtlich.

Die EMN-Exkursion der EG Luzern führte am 3. Oktober 2015 aus einem triftigen Grund nach Altdorf. Wir wollten nämlich versuchen, dort einen Zentralschweizer Neuankömmling, die atlanto-mediterrane Eulenfalterart *Trigonophora flammea* (Esper [1785]) nachzuweisen.

Diese ist eine grosse, auffällige, schön gezeichnete Eulenfalterart, die in der Schweiz bis 2007 nur aus dem Tessin und dem Misox (GR) bekannt war. Sie entwickelt sich polyphag an niedrigen Pflanzen und fliegt in den Monaten September bis Oktober. Anlässlich der 4. Europäischen Nachtfalternächte am 12.10.2007 mit Lichtfängen an drei Orten in der Umgebung von Isleten bei Bauen (Kanton Uri) erlebten die anwesenden Mitglieder der Entomologischen Gesellschaft Luzern eine grosse Überraschung. An allen drei Orten sind insgesamt sieben *T. flammea* ans Licht geflogen. Damit gelang erstmals ein Nachweis dieser Art in der Zentralschweiz, und somit in den Nordalpen bzw. nördlich der Hauptalpenketten. Weitere intensive Untersuchungen bei Isleten in den Jahren 2007–2014 zeigten, dass *T. flammea* dort zurzeit überraschenderweise sogar zu den häufigeren Nachtfalterarten gehört, also offensichtlich gute Lebensbedingungen vorfindet.



Die grosse auffällige atlanto-mediterrane Eulenfalterart *Trigonophora flammea*.

Infolgedessen wurde auch im Warmtrockengebiet Gersau-Oberholz (SZ) nach *T. flammea* gesucht. In den Jahren 1979–1995 war dort die Nachtgrossfalterfauna mit zahlreichen Lichtfängen sehr intensiv untersucht worden (Entomologische Berichte Luzern, Nr.11–12). Die Art ist dort nie gefunden worden, obwohl sie zu den stark fotoaktiven Nachtfaltern gehört. Schliesslich aber sind bei einem Leuchtabend am 29.9.2013 tatsächlich zwei *T. flammea* ans Licht geflogen.

Nach diesen Entdeckungen wurde entschieden, auch im Gebiet «Vogelsang» bei Altdorf (UR) nach *T. flammea* zu suchen. Hier wurde die Nachtgrossfalterfauna in den Jahren 1979–1983 mit einer kontinuierlich betriebenen Lichtfalle sehr intensiv untersucht. Es konnte jedoch keine *T. flammea* gefunden werden (Entomologische Berichte Luzern, Nr.31–32). Altdorf-Vogelsang liegt wie Isleten und Gersau im Föhngebiet des östlichen Vierwaldstättersees und Reusstals, deshalb war zu vermuten, dass die Art in den letzten Jahren auch dort eingedrungen ist.

Nach einem gemeinsamen Abendessen mehrerer EGL-Mitglieder und Gäste in Altdorf sind am 3.10.2015 im Wald oberhalb Altdorf-Vogelsang zwei Leuchtstationen aufgebaut worden. Als Lichtquelle dienten an Honda-Generatoren angeschlossene 125 W starke Quecksilberdampflampen (HQL). Die Witterung war leider weitgehend suboptimal mit starkem Südwind (Föhn), der im untersuchten Waldgebiet ein wenig gedämpft wurde. Unter den in geringer Anzahl angeflogenen Nachtfaltern erschienen jedoch schon in der ersten Stunde zwei *T. flammea* am Licht. Je ein Exemplar befindet sich in der Sammlung des Natur-Museums Luzern und in der Privatsammlung von Erwin Schäffer.

Damit ist belegt, dass diese Art in den letzten Jahren offensichtlich ein grosses Gebiet besiedelt hat, deren Ausdehnung noch erforscht werden muss.

Ladislaus Reser

Siehe dazu:

Rezbanyai-Reser L. & Schäffer E. (2015). Altdorf (UR), Vogelsang, ein weiterer Zentralschweizer Fundort der atlanto-mediterranen Eulenfalterart *Trigonophora flammea* (Esper, [1785]) (Lepidoptera: Noctuidae). Lepidopterol. Mitt. Luzern 16: 115–118.